

Sarganserländer

südostschweiz

Unabhängige Zeitung für das Sarganserland sarganserlaender.ch | Donnerstag, 24. Mai 2018 | Nr. 97 | 146. Jahrgang | AZ 8887 Mels | CHF 2.60

PFERDEMETZGEREI

Gantner Marcel GmbH
Maltinastrasse 11
8890 Flums
Telefon 081 733 1535



– Über 20 Wurstsorten aus eigener Produktion und vieles mehr.
– Samstag durchgehend von 7.30 bis 15 Uhr offen.

Sucht belastet

Heute ist **nationaler Aktionstag Alkoholprobleme**. Angehörige von Alkoholkranken berichten. **SEITE 3**



Auto Walser AG



Bahnhofstrasse 56, 7323 Wangs
Tel. 081 720 45 50
www.autowalser.ch



Es geht gut voran

«Uptown Mels» nimmt immer mehr Form an: In der ehemaligen Stoffel-Weberei sind bereits ein Drittel der Wohnungen verkauft. Und jetzt liegt die Baubewilligung für das Spinnereigebäude vor. **SEITE 5**

Der König Ägyptens



Der Ex-Basler und heutige Liverpool-Star **Mohamed Salah** nutzt seine Popularität, um für einen moderaten Islam zu werben. **SEITE 24**

Kein Geld



Der Kanton streicht der Walensee-Bühne die Beitragszahlungen aus dem Lotteriefonds. **SEITE 7**

Bilder Hans Bärtsch, Ignaz Good, Petra Bork/pixelio.de und Martin Rickett/Keystone

Wetter heute
Sarganserland



Inhalt		
Gemeinden	2	Nachrichten 13
Sarganserland	3	Kultur 17
Region	8	TV-Programm 19
Agenda	9	Sport 21

Redaktion: Zeughausstrasse 50 | Postfach | 8887 Mels | T 081 725 32 00 | F 081 725 32 30 | Mail: redaktion@sarganserlaender.ch **Auflage:** 9906 Expl.
Abonnemente: T 081 725 32 32 | F 081 725 32 30 | Mail: abonnemente@sarganserlaender.ch **Inserate:** Mediaservice | Zeughausstrasse 50 | 8887 Mels | T 081 725 32 65 | Mail: mediaservice@sarganserlaender.ch



ANZEIGE

hörwelt



KÜHNIS HÖRWELT

Sargans · Grossfeldstr. 44 · 081 710 41 51

Feuerbrand: Rheinhof Salez bestätigt einzelne Fälle

Der dringende Verdacht auf Feuerbrand hat sich im Sarganserland bestätigt. Es gibt erste Befallsmeldungen von überwachten Niederstammanlagen. Obwohl die Krankheit durchaus Potenzial für einen Ernteausfall hat, empfiehlt das landwirtschaftliche Zentrum Rheinhof in Salez, vorerst abzuwarten und zu beobachten.

von Michael Kohler

Die ersten Befunde des landwirtschaftlichen Zentrums LZSG in Salez liegen vor. Sie bestätigen, was positive Proben vor rund drei Wochen schon erahnen liessen: Der Feuerbrand, eine durch Bakterien verursachte Pflanzenkrankheit, hat erste Bäume im Sarganserland befallen. Von der meldepflichtigen Krankheit ist vorwiegend Kernobst betroffen, im Speziellen Apfel-, Birn- und Quittenbäume sowie Weissdorn. Nina Thomas von der Fachstelle Pflanzenschutz am LZSG, bestätigt: «Im Moment sieht es so aus, dass es erste Befallsmeldungen aus den von uns überwachten Niederstammanlagen gibt.» Es handle sich dabei um Anlagen, in denen das LZSG im Auftrag des Kantons Monitorings durchgeführt und jeden zweiten Tag Proben entnommen und Bakterien untersucht hat.

Nicht nur im Sarganserland ist der Feuerbrand ausgebrochen, auch seien

beim Rheinhof in Salez Meldungen aus den Kantonen Luzern, Schwyz und Zürich sowie aus dem Vorarlberg über den Befall von Kernobst eingegangen. Dies, nachdem in den letzten Jahren kaum ein Befall der Pflanzenkrankheit verzeichnet werden musste. Thomas erklärt: «Unterschwellig taucht Feuerbrand immer auf. Die Frage ist nur, ob die Krankheit ausbricht.»

Potenzial für Ernteausfall

Die Symptome würden sich erst langsam entwickeln, weshalb das LZSG erst seit dieser Woche systematische Auszählungen durchführt. «Allerdings ist das sicher noch nicht das Endergebnis bezüglich des Befalls», resümiert Nina Thomas. Die Pflanzenschutz-Expertin mahnt, dass Feuerbrand grundsätzlich durchaus Potenzial für einen Ernteausfall habe.

Die Diagnose steht also. Die zögerliche Symptombildung gebe aber Hoffnung, dass die kurze und vor allem trockene Blüte Schlimmeres verhindert hat. «Vorerst wird abgewartet, wie sich

die Symptome entwickeln», erklärt Thomas weiter. Für Verdachtsfälle auf dem eigenen Hof habe im Kanton St. Gallen jede politische Gemeinde einen Kontrolleur, welcher bei Unsicherheit eine Probe nehmen und sie ins Labor schicken kann. Als Betroffener soll man zudem die eventuell mit Feuerbrand befallenen Pflanzenteile nicht berühren, empfiehlt Fachberaterin Thomas. «Wichtig ist, immer darauf zu achten, dass die Bakterien nicht verschleppt werden. Deswegen geht man an die Bäume nur bei trockenem Wetter heran und desinfiziert die Gerätschaften.»

Gegenmittel oder Rodung

Erste Symptome treten in der Regel an den Blütenbüscheln auf. Diese werden lahm und verfärben sich dunkelbraun bis schwarz. «Zu dem Zeitpunkt kann man schon oft unterscheiden, ob es sich um Feuerbrand oder eine andere Krankheit handelt.» Im besten Fall bildet der Baum Trenngewebe und das Blütenbüschel trocknet ein.

Wenn nicht, zieht sich der Befall am Ast entlang, sodass grosszügig ausgeschnitten und desinfiziert werden muss. «Im schlimmsten Fall entwickelt sich der Befall bis in den Stamm. Dann bleibt nur die Rodung», erklärt Thomas. Eine Alternative bietet das Bundesamt für Landwirtschaft BLW. Es veröffentlicht jährlich ein Verzeichnis mit aktuellen Pflanzenschutzmitteln. Nina Thomas: «Es gibt verschiedene Mittel gegen Feuerbrand, oft leider nur mit Teilwirkung.»

In den Jahren 2008 bis 2015 ist in der Schweiz durch eine jährliche Allgemeinverfügung etwa der Einsatz des Antibiotikums Streptomycin möglich gewesen. «Dieser war sehr restriktiv geregelt. Das Problem war immer die Frage der Resistenzbildung. Immerhin wurde ein Antibiotikum versprüht, statt dosiert verabreicht zu werden.» Das habe dann auch dazu geführt, dass die Bewilligung in der Schweiz nicht mehr erteilt wurde. Nicht so im Vorarlberg: Dort wird das Mittel immer noch eingesetzt.

von Hans Bärtsch

Es ist noch nicht lange her, als sich das Stoffel-Areal im Dornröschenschlaf befand, und das über lange Jahre hinweg. Seit es von privaten Investoren daraus aufgeweckt wurde, verwandelt sich die ausgediente Textilfabrik Schritt für Schritt in jenes Wohnquartier, das es dereinst sein soll. Mit einem breiten Spektrum an Loft- und Neubauwohnungen, Dachmaisonettes und Ateliers, einem Restaurant im ehemaligen Kraftwerk, einem Park und vielem mehr. Im Park wird ein altes Auffangbecken zu einem Swimmingpool mit Aussicht umgenutzt, wie es spektakulärer wohl keinen anderen geben wird im Sarganserland. Dies zeigen die neusten Visualisierungen. Am Samstag, 1. September, findet wieder ein Tag der offenen Baustelle statt. Alle Interessierten können sich dann vor Ort vom Fortschritt der Arbeiten überzeugen.

Die Dimensionen dieses grossen Projekts zeigen sich verschiedenorts auf dem Areal. So ist die erste Tiefgarage mit 85 Abstellplätzen im Rohbau fertig erstellt; sie durchmisst den gesamten Fabrikhof, also jenen Platz zwischen der ehemaligen Weberei und der Spinnerei, der oberirdisch ein Begegnungsort sein wird.

Lichtdurchflutete Räume

In der ehemaligen Weberei – das ist das hangseits gelegene grosse Fabrikgebäude – werden noch die letzten alten Deckenverkleidungen entfernt und gleichzeitig entsteht – von unten nach oben – der Rohbau der neuen Treppenhäuser und Strukturverstärkungen. Die komplett freigelegten und offenen Fenster deuten an, wie lichtdurchflutet die Wohnräume schon im



Spektakulär: Aus einem ehemaligen Auffangbecken wird ein Swimmingpool.

Visualisierungen «Uptown Mels»

Bereits ein Drittel der Wohnungen verkauft

Auf dem Stoffel-Areal ob Mels geht es mit den Bauarbeiten zügig voran. Neue Visualisierungen zeigen, wie ab Mitte 2019 in «Uptown Mels» gewohnt wird.

Erdgeschoss sein werden. Immer wieder kommt auch Unvorhergesehenes zum Vorschein. David Trümpler, Geschäftsleiter beim Grossbauprojekt «Uptown Mels», ist jedoch froh, dass die Arbeiten im Untergrund mit den meisten Unwägbarkeiten und Überraschungen abgeschlossen sind. Insgesamt ist Trümpler mit dem Baufortschritt sehr zufrieden. Seit Monaten sind die schon von Weitem sichtbaren grossen Baukräne im Einsatz, mit denen jeder Punkt der Baustelle der ersten Etappe erreicht werden kann.

Die Auflagefrist des Baugesuchs der dritten Etappe ist im Übrigen soeben ohne Einsprache abgelaufen, wie Trümpler weiter ausführt; die Planung der Ausführung kann nun vorangetrieben werden. Diese Etappe betrifft die ehemalige Spinnerei; das ist das vom Dorf aus prominent sichtbare, hangabwärts zuvorderst stehende Gebäude der ehemaligen Textilfabrik.

Vollautomatischer Schräglift

Zufrieden gibt sich Trümpler nicht nur, was den Baufortschritt anbelangt,

sondern auch bezüglich dem Stand der Wohnungsreservierungen und -käufe. Ein Drittel der Wohnungen in der ehemaligen Weberei sei bereits verkauft, sagt er. Bezugsbereit werden die ersten Lofts im Juni 2019 sein. Bald soll auch mit dem Bau und der Installation des vollautomatischen Schräglifts von der Fabrikstrasse hinauf aufs Stoffel-Areal begonnen werden. Dieser wird dann nicht nur den Bewohnern von «Uptown Mels» dienen, sondern der Öffentlichkeit, die damit einen eleganten Zugang zum Stoffel-Areal erhält.



Es geht voran: Bald wird der Schräglift das Stoffel-Areal erschliessen, der Fabrikhof wird zur Begegnungszone – und überhaupt wird viel Leben auf dem Areal sein (von links).



Von der Schreiberin zur Richterin?

Die SVP stellt mit Diana Pitzurra eine Kandidatin für das Amt einer Richterin am Kreisgericht Werdenberg-Sarganserland.

Mels. – Das Departement des Innern des Kantons St.Gallen hat Ende April bekannt gegeben, dass durch den Rücktritt eines nebenamtlichen Richters eine Vakanz aufgetreten ist. Weiter hat das Kantonsgericht entschieden, die Zahl der hauptamtlichen Richterinnen und Richter am Kreisgericht zu erhöhen. Somit wird am 23. September eine neue hauptamtliche Richterin oder ein neuer hauptamtlicher Richter gewählt.

Die SVP Sarganserland und die SVP Werdenberg nominieren die 34-jährige Diana Pitzurra als Kandidatin für die Stelle der vollamtlichen Richterin, wie die Kreisparteien in einem gemeinsamen Schreiben mitteilen. Die Rheintalerin amtiert bereits als Gerichtsschreiberin des Kreisgerichtes in Mels. In ihrer Laufbahn als Juristin habe Pitzurra schon diverse weitere Stationen durchlaufen, die «massgeblich zum Aufbau ihres Rüstzeuges für die Stelle als Richterin beigetragen» hätten. (pd)

Kurtaxen führen zu Diskussionen

Valens. – Die Hauptversammlung von Valens Tourismus mit 32 teilnehmenden Mitgliedern wurde von Raphael Rupp auf seiner steirischen Orgel eröffnet. Vereinspräsident Johann Kühne erwähnte in seinem Jahresbericht, dass mit nur noch zehn Prozent Kurtaxeneinnahmen ein schmerzlicher Betrag fehle. Aufgrund der Leistungsvereinbarung mit der politischen Gemeinde Pfäfers habe ein kleiner Teil abgegolten werden können. Während der Versammlung wurden die Rechnung 2017 und das Budget 2018 einstimmig genehmigt. Den Antrag zur Übernahme der Minigolfanlage durch Valens Tourismus lehnten die Mitglieder ab. Die verringerten Kurtaxeneinnahmen haben anschliessend zu angeregten Diskussionen geführt. Die Hauptversammlung wurde mit einem Nachtessen aus der Küche des «Klosterhofs» abgeschlossen. (pd)

Mit dem WWF zum Wendehals

Mels. – Am Sonntag, 10. Juni, lädt der WWF von 8.05 bis 10 Uhr in Mels zu einem naturkundlichen Spaziergang rund um die seltene Spechtart Wendehals ein. «Der wärmeliebende Wendehals mit dem ausgezeichneten Tarngefieder ist in mehrfacher Hinsicht einzigartig», schreibt die Organisation in ihrer Mitteilung. Obschon er zu den Spechten gehöre, zimmere er keine eigene Bruthöhle, sondern übernehme eine Baumhöhle oder einen Nistkasten. Er sei kein Standvogel wie seine Verwandten, sondern überwintere vorwiegend in der Sahelzone. Seit einiger Zeit brütet der Wendehals wieder im Sarganserland. Die Teilnehmenden erfahren, welche Fördermassnahmen dazu nötig waren, wie ein Wendehals aussieht, und lauschen mit etwas Glück seinem Gesang. Die Exkursion richtet sich an Erwachsene und Kinder ab zwölf Jahren. Interessierte können sich bis Freitag, 8. Juni, um 16 Uhr anmelden (071221 72 30, anmeldung@wwfost.ch). (pd)

Dem Künstlerischen freien Lauf lassen

Feuer, Farben, Worte, Holz, Foto, Video, Tanz und Gesang: Wer es liebt, seinen inneren Bildern und Gefühlen Ausdruck und Gestalt zu verleihen, ist beim Südkulturpass gut aufgehoben. Für die Workshops vom 6. bis 10. August gehen im Werdenberg und Sarganserland wieder engagierte und kreative Menschen an den Start.

Sarganserland. – Der Südkulturpass habe es sich zur Aufgabe gemacht, den Erfindergeist junger Menschen anzuregen und ureigene Gestaltungskräfte zu wecken. So der Presstext von Südkultur. «Eigensinnige Ideen und Leidenschaften werden ernst genommen und unterstützt.»

Die Workshops sollen einen niederschweligen Zugang zu künstlerischem Ausdruck ermöglichen. Um mitzumachen, muss niemand bereits gut zeichnen, singen oder technische Geräte bedienen können, sondern einfach Lust aufs Gestalten haben. Einige Work-

shops stehen auch dieses Jahr wieder im Zeichen eines generationenübergreifenden «each one teach one» und heissen auch Erwachsene, Eltern, Göttis und Gotten, Freunde oder Grosseltern willkommen.

Tanzen, sägen, fotografieren

Das Angebot ist vielfältig. Mit der Gruppe «Pyromantik» können die Kids mit oder ohne ihre Eltern faszinierende Feuerkunstinstallationen bauen, bei denen ein Element das nächste entzündet. Bei einem Tagesausflug in ein fast märchenhaftes Zürcher Kunst-

atelier können das Mickry3-Trio und ihre humorvollen wie auch provokativen Skulpturen aus nächster Nähe kennengelernt werden. Im Musical-Workshop mit Bühnenstar Patric Scott dürfen Leidenschaften und Talente ausgelebt werden, seien sie komödiantischer, gesanglicher oder tänzerischer Natur. Mit Petra Bianco-Hohmeister, dem Holzskulpturenkünstler Marcel Bernet und seiner Motorsäge wird der Skulpturenwald der Bad Ragartz erkundet und gar selber das Messer an ein Stück Holz angelegt. Der energiegeladene Stimmenmusiker Alessandro Zuffellato

lässt es grooven und steckt rundherum alle mit seiner Begeisterung für die menschliche Stimme an. Aus dem Vollen schöpft auch der Workshop mit dem Fotografen Stefan Schlumpf, bei dem ein «Selfie» der etwas aufwendigeren Art mit Kulissen, Objekten und Kostümen inszeniert wird. Und wer es poetischer mag, kann unter der Leitung des Videopoem-Duos Bettina Eberhard und Svenja Herrmann mit Worten und Bildern experimentieren, fabulieren, filmen und montieren. (pd)

www.suedkulturpass.ch